

Private Krankenversicherung

Beitrag von „nirtak“ vom 6. Juli 2009 17:46

Ihr Lieben,

ich muss / darf / möchte mich demnächst privat krankenversichern. Nun habe ich schon eine kleine Vorauswahl getroffen, kann mich aber trotzdem nicht so recht entscheiden. Von jedem Versicherungsvertreter hört man ja auch was anderes, seine Versicherung ist natürlich immer mit Abstand die beste!

Wer von Euch mag denn mal den Namen seiner Versicherung aufschreiben und eine Note von 1 bis 6 dazu? Falls ihr Zeit habe, inclusive einer kleinen Erklärung.

Das ergibt zwar kein hieb- und stichfestes Ergebnis, aber das bekomme ich von den Vertretern auch nicht. Da vertraue ich Euch doch mehr! 😊 Für einen Überblick würde es mir auf jeden Fall reichen.

Also, wo seid ihr versichert und welche Note würdet ihr Eurem Versicherer geben?



Beitrag von „der PRINZ“ vom 6. Juli 2009 18:12

Hallo Katrin,

ich bin nicht privat versichert, war es nur im Referendariat, das war die Debeka, wo fast alle an meiner damaligen Schule waren.

Ich war zufrieden, aber auch nur, weil ich ein gesundes Kerlchen war zu dieser Zeit und sie eigentlich nicht brauchte. D.h. dann vielleicht Note 2 (-)

Beitrag von „Friesin“ vom 6. Juli 2009 18:27

ich war im Ref. bei der Landeskrankenhilfe -- gut und günstig !!! Note 1, war hochzufrieden 😊

(Um keine Verwirrung zu schaffen: bin jetzt Angestellte, daher gesetzlich versichert)

Beitrag von „Fröschele“ vom 6. Juli 2009 18:34

Hallo,

bin bei der HUK, bin dort bis jetzt sehr zufrieden. Bei meinen gleichzeitig eingestellten Kolleginnen wurden gleich schon die Beiträge erhöht, bei mir nicht. Außerdem fand ich gut, dass auch schon Rechnungen von einem Heilpraktiker übernommen wurden, ich weiß nicht, ob das überall so problemlos funktioniert.

Gruß,

Fröschele

Beitrag von „flocker“ vom 6. Juli 2009 18:48

@ prinz: Bist du als beamter freiwillig gesetzlich versichert oder als Angestellter?

Ich höre es immer wieder, dass einige Beamte gesetzlich versichert sind, mag mir jemand verraten welches die Gründe sein könnten?

Sorry für OT!

Beitrag von „Hawkeye“ vom 6. Juli 2009 19:41

debeka, weil der service immer gut geklappt hat und weil sie die einzigen waren, die mir einen Beitrag errechneten (bei zwei "risikofaktoren"), der realistisch war. Andere gaben mir einen bis 300%igen Aufschlag... die debeka setzte 50% auf...

Das größte, wo ich sie brauchte, war ein dreitägiger Aufenthalt im Krankenhaus wegen einer Blutvergiftung... alles hat anstandslos geklappt.

h.

ps: zur ergänzung...:D, das erste und letzte mal, das ein vertreter von der debeka bei mir war, liegt weit zurück: im september 1997 - ich hatte grad das examen beendet und fng mit dem ref an :D.

Beitrag von „Nuki“ vom 6. Juli 2009 19:46

Bin auch bei der HUK und sehr zufrieden. Habe alle meine Versicherungen dort u. a. auch eine Auslandskrankenversicherung die schon mehrmals goldwert war!
Die Debeka gefiel mir nicht, weil der Vertreter ganz arg doof war.

Beitrag von „joy80“ vom 6. Juli 2009 20:11

ich bin bei der dbv winterthur und bin auch sehr zufrieden. anfangs gab es mal einen kleinen "disput": sie wollte eine rechnung von 27,94 € (oder so ähnlich) nicht zahlen, weil ihnen die diagnose nicht gepasst hat... dann gab's einen bösen brief meinerseits, einen netten schleimanruf ihrerseits und seitdem klappt alles wunderbar!

Beitrag von „gingergirl“ vom 6. Juli 2009 23:57

Mein Mann ist bei der Debeka und wir haben auch ganz schlechte Erfahrungen mit dem Vertreter gemacht. Wir hatten uns überlegt, unser Baby auch dort anzumelden und uns für eine Riesterrente interessiert. Daraufhin wurde der Typ echt penetrant. Er rief uns mehrmals an (immer abends), um nachzufragen, was denn jetzt mit der Versicherung sei. Der Abschuss war, dass er sogar an unserer Haustür geklingelt hat, da "da ja noch eine Sache offen ist."

Mein Kleiner ist jetzt wie ich auch bei der Süddeutschen Krankenversicherung. Nach dem Generve bei der Debeka wohl auch wirklich kein Wunder! Sein Beitrag bei der SDK kommt uns auch günstiger als bei der Debeka. Auch sonst bin ich mit der SDK zufrieden (bin schon seit Kindesbeinen dort): konstante Beiträge uhd gute Abwicklung ... und von Vetreterbesuchen bleibt man auch verschont 😊

Beitrag von „patti“ vom 7. Juli 2009 09:03

Das mit den Vertretern der Debeka geht mir genauso. Ich wohne um die Ecke eines "Debeka-Servicebüros" und habe mich während des Refs bei der Debeka versichert. Da fiel mir schon auf, dass die Vertreter meines Servicebüros ganz schön arrogant sind. Das Getue ging mir so auf die Nerven, dass ich nun bei der Landeskrankenhilfe (LKH) versichert bin. Dort ist es super!



Beitrag von „CKR“ vom 7. Juli 2009 09:11

Zitat

Original von flocker

Ich höre es immer wieder, dass einige Beamte gesetzlich versichert sind, mag mir jemand verraten welches die Gründe sein könnten?

Ich bin gesetzlich versichert, weil ...

- ich in der privaten Versicherung aus gesundheitlichen Gründen eh mehr bezahlen müsste
- ich das System der Positivauswahl der privaten KV assozial finde (ein wichtiger Grund)
- ich nicht weiß, was mit der privaten KV mal passieren wird
- meine gesetzliche KV eigentlich immer ganz ok war
- ich den privaten Versicherungen bezüglich der zukünftigen Beitragssätze nich traue

Beitrag von „flecki“ vom 7. Juli 2009 09:27

Ich war auch bei der dbv winterthur und sehr zufrieden. Es wurde immer schnell bezahlt und sie waren immer sehr kulant. Ich durfte damals sogar ohne Anrecht (nach Beendigung des Refs) dort versichert bleiben bis ich der gesetzlichen meines Mannes beitreten konnte.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 7. Juli 2009 14:34

bin Beamter, flocker und kann hier ungefähr auch für mich CKR zitieren:

"Ich bin gesetzlich versichert, weil ...

- ich in der privaten Versicherung aus gesundheitlichen Gründen eh mehr bezahlen müsste
(allergisches Asthma macht nen DICKEN Bonus monatlich obendrauf!)
- ich das System der Positivauswahl der privaten KV assozial finde (ein wichtiger Grund)
- ich nicht weiß, was mit der privaten KV mal passieren wird
- meine gesetzliche KV eigentlich immer ganz ok war
- ich den privaten Versicherungen bezüglich der zukünftigen Beitragssätze nich traue "

Jetzt käme es mich ca. gleich teuer, aber bei den steiiigenden Beiträgen, zahle ich irgendwann wesentlich mehr.

Außerdem genieße ich sehr, dass ich nicht jede Rechnung erst vorstrecken und das dann einreichen muss..... pffffffffff.....nein, ich gebe mein Kärtchen hin und unsichtbar wird zwischen Arzt und KK abgerechnet... perfekt für einen Formularmuffel wie mich

Beitrag von „Dalyna“ vom 7. Juli 2009 19:42

Ich bin seit ich denken kann bei der LKH. Fairer Tarif, der mich allerdings nach einigem Hin und Her im Ref ein bisschen mehr gekostet hat, dafür zahl ich jetzt monatlich lockere 50 € weniger als ich beispielsweise bei der Debeka jetzt zahlen würde, die dafür mit super tollen Anwärtertarifen lockt. Und wahrscheinlich würden die mit meinen Vorerkrankungen auch nochmal zuschlagen.

Beitrag von „Provencaline“ vom 6. Juni 2010 19:33

Hallo,

ich hole diesen alten Thread wieder hervor, da wir überlegen, vielleicht die PKV zu wechseln. Ich bin seit Ref in der Continentalen, bin *eigentlich* zufrieden. Mein Mann war vor unserer Heirat im November 09 auch schon privat versichert bei der Continentalen - noch als Student, mittlerweile ist er fertig. Jetzt sind wir mit der (nicht vorhandenen) Reaktion der Conti überhaupt nicht einverstanden, so daß wir über einen Wechsel nachdenken.

Ist noch jemand bei der Conti? Oder hat schonmal einen Wechsel der PKV gemacht?

Viele Grüße

Aline

Beitrag von „Dalyna“ vom 6. Juni 2010 21:10

Was meinst Du mit nicht vorhandener Reaktion.

Den Statuswechsel musste ich auch selbst anzeigen. Kenne das jetzt auch nicht anders. Und das sollte man schon selbst im Blick haben, weil man sonst eben auch nicht korrekt versichert ist im Erntsfall.

Beitrag von „Provencaline“ vom 6. Juni 2010 21:47

Ganz konkret: Wir haben ab Januar 2010 den Versicherungsvertreter von meinem Mann auf verschiedenen Wegen kontaktiert inkl. dem Kundencentrum in Düsseldorf um auf die neue Versicherungssituation hinzuweisen und haben um Änderung des Tarifes gebeten. Es hat bis Mitte April gedauert, bis der Änderungsvorschlag kam. Der neue Tarif ist viel günstiger, es geht um einen Unterschied von 300 Euro monatlich. Mein Mann hat den Tarifvorschlag angenommen und der neue Tarif ist immer noch nicht umgesetzt.

Das meinte ich mit "nicht-vorhandene" Reaktion. Die Versicherung war ein Monat nach unserer Hochzeit informiert und nach sechs Monaten ist der neue Tarif immer noch nicht aktiv....

Beitrag von „gmgelm“ vom 8. Februar 2011 12:44

Zitat

Original von der PRINZ

bin Beamter, flocker und kann hier ungefähr auch für mich CKR zitieren:

"Ich bin gesetzlich versichert, weil ...

- ich in der privaten Versicherung aus gesundheitlichen Gründen eh mehr bezahlen müsste (**allergisches Asthma macht nen DICKEN Bonus monatlich obendrauf!**)
- ich das System der Positivauswahl der privaten KV assozial finde (ein wichtiger Grund)
- ich nicht weiß, was mit der privaten KV mal passieren wird
- meine gesetzliche KV eigentlich immer ganz ok war
- ich den privaten Versicherungen bezüglich der zukünftigen Beitragssätze nich traue "

Jetzt käme es mich ca. gleich teuer, aber bei den steiiigenden Beiträgen, zahle ich irgendwann wesentlich mehr.

Außerdem genieße ich sehr, dass ich nicht jede Rechnung erst vorstrecken und das dann einreichen muss..... pfffffffffffff.....nein, ich gebe mein Kärtchen hin und unsichtbar wird zwischen Arzt und KK abgerechnet... perfekt für einen Formularmuffel wie mich

Könnt ihr mir bitte helfen? Aus o.g. Gründen würde ich nämlich auch gerne in der GKV bleiben, aber schon im Ref! Jetzt hat mir die Sachbearbeiterin von der Bezügestelle gesagt, dass ich dann aber vom Staat keine Zuschüsse bekomme.

Mich würde jetzt interessieren:

1. Stimmt das? Ist hier irgendjemand im Ref in der GKV geblieben?
2. Wenn ich im Ref in eine PKV gehe, wie schwer wird es dann, danach wieder zurück zu kommen? Am Ende des Refs werde ich 33 sein, und die Chancen übernommen oder gar verbeamtet zu werden stehen z.Z. schlecht. Mit anderen Worten: Ich werde danach vielleicht arbeitslos sein

Beitrag von „Susannea“ vom 8. Februar 2011 14:03

Zitat

Original von gmelm

1. Stimmt das? Ist hier irgendjemand im Ref in der GKV geblieben?
2. Wenn ich im Ref in eine PKV gehe, wie schwer wird es dann, danach wieder zurück zu kommen? Am Ende des Refs werde ich 33 sein, und die Chancen übernommen oder gar verbeamtet zu werden stehen z.Z. schlecht. Mit anderen Worten: Ich werde danach vielleicht arbeitslos sein

1. Ja das stimmt. Bedeutet, du musst AG und AN Anteil zahlen (also ca. doppelt soviel, wie bisher).
 2. Nur wenn du Anspruch auf ALGI hast, kannst du zurück während der Arbeitslosigkeit, sonst erst bei neuem Job. Du musst dich ja dann privat auch 100% versichern, da die Beihilfe wegfällt.
-

Beitrag von „Steinbock“ vom 8. Februar 2011 14:25

Hallo gmglem,

vor einigen Wochen habe ich verschieden private Krankenversicherungen für meinen Bruder verglichen und festgestellt dass die DBV die besten Tarife hat. Von meinem Berater habe ich dann auch noch erfahren, dass man als Mitglied eines Fachverbandes des DBB einen Sondernachlass erhalten kann.

Nachfolgende Internet-Seite habe ich dazu gefunden:

<http://www.dbb-vorsorgewerk.de/angebote/gesundheit/index.php>

Ich selbst bin auch schon seit einigen Jahren bei der DBV kranken versichert und sehr zufrieden (Note 1 +)

Sogar ein Krankenhausaufenthalt in der Schweiz wurde vollständig bezahlt.

Von einer Krankenversicherung in der GKV kann ich nur abraten.

Kosten ca. 15 % von Deinem Bruttoeinkommen. Dein Arbeitgeber beteiligt sich nicht an den Kosten.

Wenn Du dich privat versicherst bei der DBV und keine Kosten einreichst bekommst Du 50 % der Beiträge zurück erstattet.

Ich schätze einmal mtl. Beitrag ca. 80 €.

Wenn Du nach deiner Referendarzeit arbeitslos wirst oder als Angestellte im Schuldienst übernommen wirst, liegt Dein Einkommen unter der Einkommensgrenze und somit wirst Du wieder pflichtversichert und musst wieder in die Gesetzliche Krankenversicherung zurück.

Dann würde ich Dir auf jeden Fall eine Anwartschaftsversicherung für diese Zeit in der GKV empfehlen.

Viele Grüße!

Beitrag von „Schmeili“ vom 8. Februar 2011 14:38

Zitat

Original von Steinbock

....vor einigen Wochen habe ich verschieden private Krankenversicherungen für meinen Bruder verglichen und festgestellt dass die DBV die besten Tarife hat. Von meinem Berater habe ich dann auch noch erfahren, dass man als Mitglied eines Fachverbandes des DBB einen Sondernachlass erhalten kann.....

Ahja - so langsam wirds hier doch echt merkwürdig..

Das ganze hast du von deinem berater erfahren? Du weißt das nicht etwas deshalb, weil du am 28.1. etwas ganz anderes hier geschrieben hast?

Zitat

Original von Steinbockentschuldigt, dass ich mich hier hier zu Wort melde.

Ich war ein paar Jahre während meines Studiums für die DBV tätig.

So langsam sind deine Beiträge (die sich fast ausschließlich auf Versicherungen beziehen) doch *wertungsfrei* interessant. 😊

Beitrag von „alias“ vom 8. Februar 2011 16:45

Ohne irgendwelche Provisionen zu kassieren bemerke ich nur:

Ich bin mit der Debeka zufrieden.

Bei der Beitragssberechnung muss man auch die Rückerstattungen mit einkalkulieren, falls man in einem Jahr mal nicht so dolle krank war.

Dann kann es sich rentieren, keine Rechnungen einzureichen.

Die Debeka macht da gar keinen Terz drum:

Hat man Rechnungen eingereicht und die erstattet bekommen - und bei Nichteinreichung wären drei Monatsbeiträge erstattet worden, wird die Differenz ohne weiteren Antrag überwiesen.

Andere Kassen stellen sich da stor. Hat man da Kosten von 10 € eingereicht, wird's aus der Rückerstattung nichts mehr.

Man sollte sich auch die Organisationsformen der Kassen anschauen. Eine Kasse, die als AG firmiert, muss Gewinne an die Anteilseigner ausschütten. Woher sollen die Gewinne kommen, wenn nicht von den Beitragszahlern?

Die Debeka funktioniert dagegen als Selbsthilfeverein.

Schaut euch auch die Büros der Geschäftsstellen an. Das will alles finanziert sein - auch aus euren Beiträgen. Das Büro meiner Debeka-Vertretung in der Kreisstadt ist ein zugiger Altbau. Da bekommt man als Schwabe sofort vermittelt, dass kein Euro verschwendet wird - denn die Heizung müssen die Vertreter von ihrer Provision selbst bezahlen.

Beitrag von „Nuki“ vom 8. Februar 2011 16:49

Ich bin mit der Huk auch zufrieden. Ob die armen Mitarbeiter da frieren müssen weiß ich nicht.



Ich frage mich immer ob alle so hohe Monatsbeiträge haben oder tatsächlich "fast nichts" für ihre Untersuchungen zahlen müssen. Ich habe schon fast einen Tausender weg wenn ich zum Gyn gehe... Für mich rentiert sich das NIE die Rechnungen zu behalten. 😞

Beitrag von „Schmeili“ vom 8. Februar 2011 17:01

Zitat

Original von Nuki

Ich habe schon fast einen Tausender weg wenn ich zum Gyn gehe...



Im Ernst?

Beitrag von „Mooonaaa“ vom 8. Februar 2011 17:04

Finde bei der Debeka nur blöd, dass man, wenn man nichts einreicht, die Beträge erst im September des folgenden Jahres zurück bekommt. Bei anderen Kassen erfolgt das wohl früher. So im Ref. macht sich das schon bemerkbar...

Beitrag von „Steinbock“ vom 8. Februar 2011 18:48

Zitat

Original von Schmeili

Ahja - so langsam wirds hier doch echt merkwürdig..

Das ganze hast du von deinem berater erfahren? Du weißt das nicht etwas deshalb, weil du am 28.1. etwas ganz anderes hier geschrieben hast?

So langsam sind deine Beiträge (die sich fast ausschließlich auf Versicherungen beziehen) doch *wertungsfrei* interessant. 😕

Hallo Schmeili,

kannst Du Dir nicht vorstellen, dass beides zutreffen kann ?

Es ist wahr, dass ich während meinem Studium für die DBV tätig war, aber seit meiner Referendarzeit nicht mehr.

Mein Bruder bat mich kurz vor Weihnachten einige Krankenversicherungstarife zu vergleichen unter anderem die DBV, Debeka, Huk und Bayerische Beamtenversicherung.

Einige Vergleiche wie z.B. bei Focus-Money, Stiftung-Warentest habe ich mir aus dem Internet rausgeholt. Nach meinen Recherchen habe ich dann festgestellt, dass die DBV die beste Leistung hat. Dabei wurde z.B. auch berücksichtigt, dass der Versicherungsschutz für eine etwaige Abordnung bzw. Versetzung an eine Deutsche Schule im Ausland bei der DBV am besten ist.

Durch meine Mitgliedschaft im DPhV habe ich einen guten Kontakt zu einem Mitarbeiter der DBV bekommen, der mich bei Fragen von Kollegen zur Beihilfe usw unterstützt.

Mit den besten Grüßen!

P.Steiner

Beitrag von „gmgelm“ vom 10. Februar 2011 18:15

Zitat

Original von Susannea

1. Ja das stimmt. Bedeutet, du musst AG und AN Anteil zahlen (also ca. doppelt soviel, wie bisher).
2. Nur wenn du Anspruch auf ALGI hast, kannst du zurück während der Arbeitslosigkeit, sonst erst bei neuem Job. Du musst dich ja dann privat auch 100% versichern, da die Beihilfe wegfällt.

Zu 1. Das habe ich mir inzwischen von der Beihilfestelle bestätigen lassen. Aber natürlich trotzdem danke!

Zu 2. Wenn ich mich recht erinnere, was die von meiner Kasse gesagt hat, nimmt sie mich nur zurück wenn ich eine Arbeit habe. Und wenn ich ALGI bekomme, was ich auch erst noch in Erfahrung bringen muss, kann ich in einer PKV bleiben, weil dann das Arbeitsamt die Beiträge zahlt.

Beitrag von „Nuki“ vom 10. Februar 2011 19:33

@ Schmeili: Leider, ja. Auf Grund einer Erkrankung muss immer jede Vorsorgeuntersuchung gemacht werden. Und das ist alles nie unter einem Tausender. 😞

Beitrag von „Annabell1970“ vom 16. Februar 2011 22:19

Hallo,

ich hatte überlegt auch in die private Krankenversicherung zu wechseln. Mein Problem ist, ich leide unter Diabetes (Zuckerkrankheit). Bin bei einer gesetzlichen Krankenversicherung versichert, weil die PKV mich wegen des zu hohen Risikos nicht versichern möchte. Könnt ihr mir vielleicht helfen? Oder eine private Zusatzversicherung abzuschließen? Was meint ihr?

Danke im vorraus.

Beitrag von „Annabell1970“ vom 18. Februar 2011 14:29

Liebe User,

die Frage hat sich nun mittlerweile erübrig. Die PKV kann mich wegen meiner Grunderkrankung nicht versichern. Allein die Kosten wären für mich unbezahlbar.

Ich möchte mir aber nicht den Kopf mit Fragen zerbrechen sonder einfach nur wissen - ja, das kann ich machen. Da bin ich abgesichert etc.

Deshalb habe ich mich für eine private Zusatzversicherung entschieden.

Dort werden mit Leistungen gewährleistet die ich nicht bei der GKV bekomme (z.B weitere Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten).

Ich werde [private Krankenversicherungen vergleichen](#) um mir einen Überblick zu verschaffen..

Welche PKV dies überhaupt anbietet & wieviel mich das kostet.

Ich möchte einfach auf der sicheren Seite sein und nicht darüber nachdenken müssen ob meine GKV das nun übernimmt oder sie sich völlig quer stellt. Sicher ist sicher.